

In der Ratssitzung Februar fragte ich nach den Plänen der Stadt zur Steigerung der Attraktivität des Hufeisensees, insbesondere der Instandsetzung des Wegenetzes (Anfrage V/2010/08615). Die Verwaltung antwortete damals, dass die Situation der ungenügend ausgebauten Wegeverbindungen und des teilweise desolaten Zustandes bekannt sei, man aber derzeit über keine finanziellen Mittel verfüge. Verschiedene Anträge auf Fördermittel seien bislang abgelehnt worden, es werden aber Lösungen geprüft.

Ich frage die Verwaltung:

- 1. Wurde die Prüfung nach inzwischen einem Vierteljahr abgeschlossen?**
- 2. Welche Ergebnisse sind zu verzeichnen?**
- 3. Wann wird eine substantielle Verbesserung der Situation eintreten?**

Antwort der Verwaltung:

Die Verwaltung hat sich mit der Lausitzer und Mitteldeutschen Bergbau- Verwaltungsgesellschaft (LMBV GmbH) in Verbindung gesetzt um zu klären, ob Maßnahmen zu den Folgen des allgemeinen Grundwasseranstieges geplant sind. Dies wurde verneint. Die Nutzungseinschränkungen, die in der Antwort vom 16.02.2010 beschrieben wurden (siehe Anlage), sind deshalb weiterhin gültig. Darüber hinaus befindet sich die Verwaltung in Kontakt mit dem Landesamt für Geologie und Bergwesen GmbH und der LMBV GmbH, um zu prüfen, welche Maßnahmen zur Herstellung der geotechnischen Sicherheit der Böschungsbereiche erforderlich sind. Ein Ergebnis liegt noch nicht vor. Erst danach kann eine Neubewertung für eine Nachnutzung erfolgen und mit Planungen sowie Bauarbeiten begonnen werden.

Die Antwort der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.